

JAHRGANGSSTUFE 10

Unterrichtsvorhaben I: Fragen zur Gottesfrage – Einer? Keiner? Viele?

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Sprechen von Gott (IF2)

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Agnostik

Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)
- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12)
- zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdischchristlichen Gottesverständnisses ist, (K13)
- erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)
- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der digitalen und analogen Medienkultur

Unterrichtliche Umsetzung:

- „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern in Auseinandersetzungen mit Texten, Kurzfilmen, Romausauszügen etc.

- „Per ipsum et cum ipso et in ipso“ -Durch ihn und mit ihm und in ihm – Zugänge zum Verständnis der Trinität
- Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen
- Auseinandersetzung mit Kurzfilmen, z.B. „Rubai“; Auszüge aus Esther Maria Magnis, Gott braucht dich nicht; Kinderbuch „Wo bitte geht’s zu Gott?“ Fragte das kleine Ferkel)
- Dawkins Kampagne
- Einübung in reflektierende Formen des Schreibens

Zeitplanungen: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II: Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie eines Kirchenraumes

Inhaltsfelder und Schwerpunkte

Jesus der Christus (IF3)

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4)

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- klären den Unterschied zwischen βάλλειν (ballein) und διαβάλλειν (diaballein)
- erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (K36)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Die Kirche als „Andersraum“,
- Raumerfahrungen in profanen Räumen
- Kirchenräume sind „irgendwie anders“ – Erfahrungen des Kirchenraums als „Heterotopie“
- Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“?
- Elemente der „Heterotopie“ in einem Kirchenraum
- Kreuzdarstellungen im Kirchenraum
- Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie
- (Moderne) Kirchenbauten vergleichen (<https://weltreisender.net/die-10-spektakularsten-modernen-kirchen-1743/>)
- Die Theologie einer gotischen Kathedrale (am Beispiel des Kölner Doms ➔ Exkursion)

Zeitplanungen: 8 – 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben III: Ganzschrift: E. Nordhofen, Die Mädchen, der Lehrer und der liebe Gott

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Zwischen fides und ratio – Vernünftiger Glaube – gläubige Vernunft? (IF1)

- Menschsein in der Spannung von Hinterfragen, Zweifeln, Scheitern und Neuanfang

Sprechen von Gott (IF2)

- Die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Agnostik

Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)

- Die Frage nach einer adäquaten Vermittlung von Religion heute

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Frage nach Glauben und Wissen auseinander
- lernen verschiedene Gottesbeweise kennen (Canterbury u.a.)
- klären die Bedeutung von Lessings Ringparabel
- erörtern im Kontext des Romans Feuerbachs Projektionstheorie
- analysieren die Bedeutung von יהוה
- nehmen kritische Stellung zu Themen, Inhalten und Methodik des Religionsunterrichts

Unterrichtliche Umsetzung:

Die unterrichtliche Umsetzung orientiert sich vor allem an der lehrpraktischen Analyse zum Roman von Thomas Menges, die vom Reclam Verlag unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

Zeitplanung: 12 – 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Religion auf Abwegen – Fundamentalismus und Extremismus

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

Weltreligionen im Dialog (IF6)

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7)

- Religiöser Fundamentalismus

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63)
- erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64)
- beurteilen mögliche Auswirkungen religiösfundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67)
- nehmen Kontakt mit Sektenbeauftragten des Bistums auf (K57)

Unterrichtliche Umsetzung:

- Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus
- Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen
- Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion)
- Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen
- Amish People o jüdische Ultra-Orthodoxie (vgl. <https://www.netflix.com/de/title/81019069>) o fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates

- Was fasziniert Jugendliche an fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen

Zeitplanungen: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben V: Auf Gewalt verzichten!? – Die Bergpredigt als Orientierung

Inhaltsfelder und Schwerpunkte:

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Jesus, der Christus (IF3)

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF5)

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)
- erläutern Grundgedanken biblischchristlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer biblisch-christlichen Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft

Unterrichtliche Umsetzung:

- Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt
- Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte/Gewaltdarstellungen im Internet
- Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg? (verschiedene Auslegungsmöglichkeiten der Bergpredigt: politisches Programm/nur im Kontext der Naherwartung zu verstehen etc.)
- Gewaltloser Widerstand – von der Bergpredigt inspiriert (z.B: M. L King; Mahatma Gandhi)
- Mt 5-7 und LK 6, 20-49: unterschiedliche Akzentuierungen
- Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung
- interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, Martin Luther Kings gewaltloser Widerstand; friedliche Revolution und Wende in der DDR
- Diskussion zur Gewaltlosigkeit; Podiumsdiskussion

Zeitplanungen: 12 Stunden